

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0348

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Herrn Mag. Gunters Erläuterungen und Anmerkungen über des Herrn Hof-Raths Natur- und Völker-Recht beurtheilet, und insbesondere die Einwürfe beantwortet, die er wider dessen Erklärung von der Willkürlichkeit und Freyheit gemacht hat. Man siehet leicht, daß der Herr Hof-Rath hier die wichtigsten Sätze der Philosophie zum Gegenstande seiner Betrachtungen erwählt hat; und so sehr dieselben auch schon von verschiedenen sind untersucht worden, so ist doch bekannt, daß sein scharfsinniges Nachdenken Dinge zu bemerken weiß, die der Aufmerksamkeit auch anderer Männer von grosser Einsicht verdeckt geblieben sind. Er macht sich aber hier um die Wissenschaften doppelt verdient, da er dieselben nicht nur an Menge ihrer Wahrheiten verändert, und durch genauer bestimmte und richtiger erwiesene Sätze verbessert, sondern auch seine Gedanken nach der Fähigkeit solcher Lehrbegierigen vorträgt, die nicht das Glück gehabt haben, die philosophischen Lehren in ihrem Zusammenhange zu lernen. Dieses können wir überhaupt von des Herrn Hof-Raths Aufsätzen sagen, da es zu weitläufig fallen würde, deren Inhalt besonderer und umständlicher zu erzählen.

Frankfurt am Mayn. In hiesigen Buchläden findet man: Die Deutsche Schau-Bühne zu Wien, nach alten und neuen Mustern, 1. und ein halb Alphabet, 8vo. Wien 1749. Das Wienerische Theater hat unter der Aufsicht des Herrn von Sellier, und nachdem einige geschickte Comödianten von der Neuberischen Gesellschaft dasselbe betreten, seit einem Jahre eine ganz andere Gestalt gewonnen, als es vor dem gehabt. Man spielt auf demselben Regelmäßige Stücke; und da beyde Kayserl. Majestäten daselbe hfters Dero höchster Gegenwart würdigen, so können auch die sonst auf selbigem üblichen Haupt-Helden, und Staats-Actionen mit Hans-Wursts Lustbarkeiten untermengt, darauf nicht mehr Statt finden. Herr Weißbern, ein sehr geschicktes Mit-

glied der Gesellschaft des Herrn von Sellier, hat mit jetzt angezeigter Sammlung den Anfang gemacht, Schau-Spiele, welche von derselben vorgestelt werden, oder vorgestelt werden sollen, im Drucke heraus zu geben. Es ist löblich, daß er den Entschluß gefasset hat, nur solche, die bisher noch nicht gedruckt, zu wählen. Dieser Band enthält also 1) der Graf von Esfer, ein Trauer-Spiel des Herrn Corneille, übersetzt von Herrn L. Peter Strüven aus Hamburg; dieses Trauer-Spiel wurde das erstemahl allhier in Frankfurt von der Neuberischen Gesellschaft 1736. mit vielem Beyfall aufgeführt, zumahlen die damalige Gesellschaft des Herrn Neubers aus lauter Studiosis bestanden, unter welchen der berühmte noch lebende Herr Koch, (so vor kurzem noch in Wien bey Herrn von Sellier gestanden, anjeko aber sich zur Schönemannischen Schau-Bühne gewendet, die Direction geführt; 2) Demetrius, so durch eine geistliche Feder übersetzt worden. 3) Bhadra, ein Trauer-Spiel des Herrn Racine, von Herrn L. Stüden übersetzt. 4) Die falsche Bediente, oder der bestrafte Betrieger, ein Lust-Spiel von H. A. D. (welches Herr Heinrich August Offensfelder in Dresden ist.) 5) Oedipus, ein Trauer-Spiel des Herrn von Voltaire, welches Stück oben gemeldeter, wegen seiner besondern Geschicklichkeit im Agiren sehr berühmte Herr Koch, übersetzt hat. 6) Die Schäfer-Insul, von Voltaire; Der Verfasser hat es auf Verlangen, einem geschickten Comödianten der Wienerischen Schau-Bühne gegeben, und es in dieser Gestalt niemahls zum Druck bestimmt, dahero es also ohne sein Vorwissen seil gedruckt worden, sonst es auch gewißlich ein besseres Ansehen erhalten haben würde. Uebrigens da der Herr Weißbern mit dieser Sammlung den Anfang gemacht, so dürfte dieses vielleicht ostbelobten Herrn Koch aufmuntern, von seinen eigenen Original-Stücken uns eine Sammlung zu liefern, von welcher wir zum Voraus einer geneigten Aufnahme versichert sind, indem es lauter

ter Stücke sind, so von dessen guten Einsicht hinlängliche Proben geben. Denn wenn gefällt wohl nicht das so betitulte Lust-Spiel, so in gebundener Schreib-Art abgefaßt: Der Edelmann auf dem Land, und was für vortreffliche Sitten-Lehren lassen sich nicht aus dessen Stück, Momus der Fabelmacher ziehen? wie nicht weniger das Stück das Gänsgen im Busch genannt, gleichfalls viele Annehmlichkeit hat, der häufigen andern von ihm mit vielem Beyfall verfertigten und aufgeführten Schau-Spiele nicht zu gedenken, wie denn gedachter Herr Koch von denen ehemahlen bey der Neuberischen Gesellschaft gleichfalls gestandenen geschickten Acteurs, Herr Jacobi, und Herr Koblhard verschiedene artige Stücke besitzt, so dem Untergang entzogen zu werden verdienen. Ist zu haben um 45 fr.

Zalle. In der Kengerischen Buchhandlung ist herausgekommen: Joh. Det. Eberhards Versuch einer nähern Erklärung von der Natur der Farben, zur Erläuterung der Farben-Theorie des Newton. 1749. 6. Bogen in Octav. Da man insgemein die Verschiedenheit der Farben aus der verschiedenen Dichtigkeit und Größe der Theilchen, aus denen die Farben-Strahlen bestehen, erklärt, und z. E. dem rothen Strahle die größten und dichtesten Theilchen zuschreibt, weil er von der Refraction am wenigsten aus seinem vorigen Wesen gebracht wird, so glaubt der Herr Verfasser dieser Schrift, solche Meynung durch verschiedene Gründe unwahrscheinlich zu machen, und statt derselben die Muthmassung zu unterstützen, daß die Licht-Theilchen in den verschiedenen Farben-Strahlen nur ihrer Geschwindigkeit nach verschieden wären. Er ist bemüht, daraus die Erfahrungen von den Farben zu erklären; und wie der Raum uns hier nicht gestattet, eine gehörige Untersuchung seines Lehr-Gebäudes anzustellen, so können wir nur so viel davon melden, daß es sinnreich ausgeacht, und mit gutem Nachdenken ausgeführt ist. Der Herr Verfasser

hat nicht nur gezeigt, daß ihm die Entdeckungen anderer von den Farben sehr wohl bekannt sind, sondern auch, daß er sich der bekannten und festgesetzten Gründe der Optick mit gutem Nachdenken und vieler Scharfsinnigkeit zu bedienen wisse. Ist zu haben um 15 fr.

Cölln am Rhein. Ambrosius Paullen hat drucken lassen: Königliche und Kaiserliche Jagd-Geschichten, aus vielen bewährten Scribenten mit grossem Fleiß zusammen getragen, dann auch mit sitilichen Lehr-Sätzen, und politischen Christlichen Erinnerungen vom guten und üblen Gebrauch der Jagd zuweilen untermenget, und endlich zu Fruchtbringender Ergözung und Belustigung allen Liebhabern des edlen Weid-Werkes hervorgegeben von Venantio Diana. 1749. in Octav. 1. Alph. 13. Bogen. Man liest in diesem Buche 100. Geschichte von allerhand glücklichen und unglücklichen Begebenheiten, welche hohen Häuptern und andern Standes-Personen bey der Jagd-Lust begegnet sind. Sie können den Liebhabern des edlen Weid-Werks vielleicht in den Stunden, da sich nicht gut jagen läßt, ein Vergnügen verursachen, und zu einigen Erzählungen Anlaß geben. Der Verfasser hat für sie aus vielen Büchern, welche durchzulesen Zeit erfordert, Historien zusammen geschrieben, worunter einige recht angenehm sind, und ihre historische Richtigkeit haben, andere aber auch zu den Legenden und Märchen gehören, ob sie gleich der Herr Venantio Diana wahrhafte Geschichte nennet, und mit dem überzeuglichsten Glauben niedergeschrieben hat. Z. E. Seite 185. Da einem Edelmanne wegen seines unbändigen Jagens, ein Kind mit seinem Hundskopfe geböhren worden; S. 210. daß zwey verfolgte Hirsch-Kühe ihre Rettung bey dem heiligen Negidio und Neoto gesucht; daß S. 233. die tausendseligste Jungfrau Maria einem edlen Ritter, welcher auf der Jagd in äusserster Lebens-Gefahr gewesen, zu Hülfe gekommen.